

Mittendrin : Im Leben

Dormagen



Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen

Finanzen

Wirtschaftsplan 2014

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan		2
Erfolgsplan gesamt		4
Vermögensplan gesamt		5
Finanzplan gesamt		6
Stadtentwässerung	Produktbeschreibung	7
	Erfolgsplan	8
	Vermögensplan	9
	Datenblatt	10
	Erläuterungen	11
Friedhöfe	Produktbeschreibung	17
	Erfolgsplan	18
	Vermögensplan	19
	Datenblatt	20
	Erläuterungen	21
Grünflächen	Produktbeschreibung	23
	Erfolgsplan	24
	Vermögensplan	25
	Datenblatt	26
	Erläuterungen	27
Straßen	Produktbeschreibung	29
	Erfolgsplan	30
	Datenblatt	31
	Erläuterungen	32
Baubetriebshof	Produktbeschreibung	33
	Erfolgsplan	34
	Vermögensplan	35
	Datenblatt	36
	Erläuterungen	37
Stellenplan		39

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

Gemäß § 17 Abs. 1 KUV NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2014 unterliegen auch weiterhin den Vorgaben, Einsparpotenziale zu heben und somit einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten.

Das im Haushaltssicherungskonzept (HSK) angestrebte Finanzziel 2014 konnte bis auf 60.000 € erreicht werden, obwohl erstmals für Zinsaufwendungen nach dem BilMoG (s. Erläuterung nächste Seite) 200 T€ veranschlagt werden mussten. Zusätzlich musste der Ausfall von Verkaufserlösen aus Grundstücksveräußerungen (Weserstraße) von aufgegebenen Spielplätzen kompensiert werden.

Die einzelnen Maßnahmen des HSK aus dem Konsolidierungspotenzial wurden in den Erfolgsplan eingearbeitet. Alle freiwilligen Leistungen wurden noch einmal gründlich überprüft.

Die Technischen Betriebe Dormagen (TBD) streben weiterhin an, die Erfüllung der an sie gestellten Aufgaben mit möglichst geringen Einschränkungen durchzuführen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen:

Der Gesamt-Erfolgsplan wird, wie auch in den Vorjahren, in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen aller Bereiche enthalten sind, sind demnach herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD.

Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus. Die leistungsempfangenden Bereiche weisen die ILV unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen, Materialaufwand b) aus.

Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sowie die „Umsatzerlöse“ fallen auf Grund der Konsolidierung der geplanten ILV 2014 um 3.024.000 € (Vorjahr: 3.051.000 €) niedriger aus als die Summe der jeweiligen Erfolgsposition der einzelnen Bereiche. Die Aufwendungen für die ILV gliedern sich wie folgt auf die Bereiche auf:

- | | | | |
|-------------------------------|-------------|------------|--------------|
| • Stadtentwässerung | 32.000 € | (Vorjahr = | 31.000 €) |
| • Friedhöfe | 750.000 € | (Vorjahr = | 800.000 €) |
| • Grünflächen und Spielplätze | 916.000 € | (Vorjahr = | 907.000 €) |
| • Straßen und Beleuchtung | 1.326.000 € | (Vorjahr = | 1.313.000 €) |

Personalaufwand:

Der im Erfolgsplan 2014 veranschlagte Personalaufwand berücksichtigt weiterhin die Rückstellungen für Resturlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeit. Die Rückstellungen wurden für die Kalkulation 2014 unter der Prämisse einer einprozentigen Steigerung des Personalaufwands pro Jahr fortgeschrieben.

Die geringe Steigerung 2014 im Vergleich zum Vorjahr (+0,33 %) war nur durch eine Herabstufung von Stellen bei anstehenden Neubesetzungen möglich.

Abschreibungen

Bei den TBD wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Erstmals werden 2014 die Zinsen nach dem neuen Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) für die Abzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen im Erfolgsplan veranschlagt. Dies ist dem Umfeld sinkender Zinsen geschuldet, die dazu führen, dass sich der Barwert der Pensions- und Beihilferückstellungen erhöht. Der sich aus dem Umstand der Zinsänderung ergebende Betrag wird über die Zinsaufwendungen für BilMoG den Rückstellungen zugeführt. Für die TBD bedeutet dies nach dem Ergebnis von 2012 (100 T€, Änderung des Diskontzinssatzes um 0,1 % auf 5,04 %) eine erhebliche Mehrbelastung, die sich nach der Hochrechnung zum 31.12.2013 (aus dem Halbjahresbericht) auf 200 T€ verdoppeln dürfte; dabei verteilen sich die Zinsen wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Zinsaufwand nach BilMoG für Pensions- und Beihilferückstellungen in T€						
Bereich	Entwässerung	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof	Summe (2012 = Rundungsdifferenz)
Planansatz 2014	66,0	24,0	12,0	54,0	44,0	200,0
Ergebnis 2012	33,3	12,1	6,0	27,2	22,0	100,5
Summe	99,3	36,1	18,0	81,2	66,0	300,5

Gesamtjahresergebnis:

Angesichts immer weiter steigender Belastungen für die öffentlichen Haushalte müssen die TBD alle Möglichkeiten ausschöpfen, das Defizit so weit wie möglich zu reduzieren. Die Steigerung der Erträge ist jedoch aufgrund des sehr hohen Anteils der Erträge aus Gebühren an den konsolidierten Umsatzerlösen (über 90 %) eingeschränkt, da die gebührenrechtlichen Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NW) maximal kostendeckende Gebühren erlauben.

Einsparmöglichkeiten ergeben sich im Wesentlichen bei den Aufwendungen. Dabei streben die TBD an, das Straßendeckenprogramm in den nächsten Jahren auf ein höheres Niveau anzuheben. Dies kann aber nur gelingen, wenn auch alle angestrebten Verkaufserlöse aus den Spielplatzgrundstücken realisiert werden. Die seit Beginn der Wirtschaftskrise weiterhin sehr niedrigen Zinsen führen zu Einsparungen bei den Zinsaufwendungen. Dies führt aber auch zu sinkenden Diskontzinssätzen für Rückstellungen, was zu einer Erhöhung des Rückstellungsbetrages führt (vgl. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen). Weitere Einsparungen ergeben sich durch die Verschiebung von Leistungen in spätere Jahre.

Verlustabdeckung Stadt Dormagen:

Die Verlustabdeckung wird i. d. R. erst nach Genehmigung der Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss des Verlustausgleichs durch den Rat der Stadt Dormagen gezahlt. Der voraussichtliche Verlust 2013 soll demzufolge erst in 2014 von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden. Im Jahr 2014 ist die Zahlung des voraussichtlichen Jahresverlustes 2013 (gemäß Wirtschaftsplan 2013) mit 1.078.000 € veranschlagt.

Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Gesamt						
	Ist 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	13.434.297	13.565.000	13.696.000	13.795.000	13.846.000	13.895.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	134.942	178.000	178.000	178.000	178.000	178.000
III. sonstige betriebliche Erträge	863.462	1.052.000	1.035.000	1.003.000	794.000	788.000
IV. Materialaufwand	3.196.274	3.424.000	3.528.000	3.531.000	3.528.000	3.574.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.470.183	1.345.000	1.436.000	1.447.000	1.459.000	1.441.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.726.091	2.079.000	2.092.000	2.084.000	2.069.000	2.133.000
V. Personalaufwand	5.661.894	5.770.000	5.789.000	5.870.000	5.958.000	6.024.000
a) Löhne und Gehälter	4.151.241	4.143.000	4.250.000	4.311.000	4.378.000	4.425.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.510.653	1.627.000	1.539.000	1.559.000	1.580.000	1.599.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.976.768	3.077.000	3.118.000	3.154.000	3.151.000	3.186.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.326.338	2.257.000	2.244.000	2.243.000	2.236.000	2.236.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.412.785	1.337.000	1.456.000	1.403.000	1.349.000	1.293.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.141.358	-1.066.000	-1.224.000	-1.223.000	-1.402.000	-1.450.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	10.777	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
XIV. Verlustabdeckung Stadt Dormagen	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.152.135	-1.078.000	-1.236.000	-1.235.000	-1.414.000	-1.462.000
voraussichtliche Zahlung Verlustausgleich	-1.858.592	1.013.000	1.078.000	1.236.000	1.235.000	1.414.000



**Vermögensplan der TBD
(Technische Betriebe Dormagen AöR)**

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€	€
Entwässerung						
Summe Einzahlungen	409.000	570.000	600.000	360.000	100.000	70.000
Summe Auszahlungen	3.375.000	3.110.000	4.303.000	2.880.000	2.240.000	2.180.000
Saldo	-2.966.000	-2.540.000	-3.703.000	-2.520.000	-2.140.000	-2.110.000
Friedhöfe						
Summe Einzahlungen	297.000	276.000	22.000	6.000	6.000	6.000
Summe Auszahlungen	91.000	72.000	120.000	252.000	129.000	44.000
Saldo	206.000	204.000	-98.000	-246.000	-123.000	-38.000
Grünflächen und Spielplätze						
Summe Einzahlungen	0	8.000	361.000	218.000	3.000	1.000
Summe Auszahlungen	140.000	322.000	458.000	75.000	354.000	51.000
Saldo	-140.000	-314.000	-97.000	143.000	-351.000	-50.000
Baubetriebshof						
Summe Einzahlungen	1.000	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe Auszahlungen	143.000	143.000	151.000	151.000	151.000	151.000
Saldo	-142.000	-142.000	-146.000	-146.000	-146.000	-146.000

Gesamtinvestitionen der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Summe Einzahlungen	707.000	855.000	988.000	589.000	114.000	82.000
Summe Auszahlungen	3.749.000	3.647.000	5.032.000	3.358.000	2.874.000	2.426.000
Saldo	-3.042.000	-2.792.000	-4.044.000	-2.769.000	-2.760.000	-2.344.000



**Finanzplan der TBD
(Technische Betriebe Dormagen AöR)**

Mittelherkunft	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	12.715.000	12.800.000	12.865.000	12.883.000	12.901.000
sonstige betriebliche Erträge	68.700	101.300	91.300	95.800	96.300
Einzahlungen Vermögensplan	855.000	988.000	589.000	114.000	82.000
Einzahlungen Friedhofsgeb.	840.000	940.000	940.000	940.000	940.000
Einzahlungen Kredite	0	1.000.000	0	0	0
Verlustausgleich Stadt	1.013.000	1.078.000	1.236.000	1.235.000	1.414.000
Kapitaleinlage Stadt	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Summe	15.991.700	17.407.300	16.221.300	15.767.800	15.933.300
Mittelverwendung	2013	2014	2015	2016	2016
	€	€	€	€	€
Betrieblicher Aufwand	11.244.700	11.416.900	11.475.500	11.514.295	11.623.400
Zinsen	1.337.000	1.256.000	1.403.000	1.349.000	1.293.000
Tilgung	1.523.200	1.502.800	1.554.900	1.732.800	1.789.900
Investitionen	3.647.000	5.032.000	3.358.000	2.874.000	2.426.000
Summe	17.751.900	19.207.700	17.791.400	17.470.095	17.132.300
Liquidität	-1.760.200	-1.800.400	-1.570.100	-1.702.295	-1.199.000



Produktbeschreibung

Stadtentwässerung

Verantwortliche/r

Thomas Wedowski

Zielgruppe

Grundstückseigentümer und / oder Nutzungsberechtigte im Stadtgebiet
Stadt Dormagen Fachbereich 6 Städtebau

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG)
Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG), hier insbesondere §§ 51 ff.
Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke der TBD AöR

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Übernahme des anfallenden Abwassers an der Grundstücksgrenze und schadlose Ableitung
Erstellung von Entwässerungsentwürfen für Erschließungsmaßnahmen
Hydraulische Netzberechnung
Neubau von Entwässerungseinrichtungen
Gewährleistung des Abflusses
Entsorgung des Inhalts abflussloser Gruben / Schlamm aus Kleinkläranlagen
Bereitstellung von Hausanschlüssen
Klärung des Abwassers
Auskünfte aus Kanalbestand
Bürgerberatung

operative Ziele

Im kreisweiten Abwassergebührenvergleich des Bundes der Steuerzahler belegte die Stadt Dormagen im Jahr 2012 den dritten Platz (siehe Vorlage 8/0147 TBD). Im Jahr 2015 soll im gleichen Vergleich wieder mindestens der zweite Platz belegt werden.

Verringerung der Prüfungsfeststellungen aus den Vergabe- und Rechnungsprüfungen auf 15 %.

Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Stadtentwässerung						
	Ist 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
	€					
I. Umsatzerlöse	11.244.858	11.231.000	11.236.000	11.246.000	11.256.000	11.266.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	114.604	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
III. sonstige betriebliche Erträge	761.636	720.000	759.000	750.000	741.000	737.000
IV. Materialaufwand	1.264.322	1.321.000	1.376.000	1.386.000	1.397.000	1.408.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	753.261	707.000	762.000	772.000	782.000	792.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	511.061	614.000	614.000	614.000	615.000	616.000
V. Personalaufwand	1.596.898	1.621.000	1.663.000	1.682.000	1.700.000	1.718.000
a) Löhne und Gehälter	1.168.947	1.150.000	1.210.000	1.222.000	1.234.000	1.246.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	427.951	471.000	453.000	460.000	466.000	472.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.722.114	2.796.000	2.797.000	2.798.000	2.759.000	2.772.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.553.313	1.507.000	1.485.000	1.485.000	1.478.000	1.478.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.327.588	1.287.000	1.292.000	1.232.000	1.171.000	1.108.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	3.656.863	3.555.000	3.518.000	3.549.000	3.628.000	3.655.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.656.863	3.554.000	3.517.000	3.548.000	3.627.000	3.654.000

Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Entwässerung							
	Gesamt- bedarf	2013	bisher	2014	2015	2016	2017
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Kanalanschlussbeiträge		270.000		450.000	360.000	100.000	70.000
Erstattung Straßen.NRW für L 35	300.000	300.000	150.000	150.000			
LZ Stauraumkanal Straberg	279.500	0	279.500	0	0	0	0
gesamt		570.000		600.000	360.000	100.000	70.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Entwässerung"		100.000		100.000	100.000	100.000	100.000
allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete		10.000		10.000	10.000	10.000	10.000
Hausanschlüsse		30.000		30.000	30.000	0	30.000
kleine Kanalverlängerungen		30.000		30.000	40.000	30.000	40.000
Ausgleichsmaßnahmen	13.000		0	13.000			
Regenwasserversickerungsanlage St. Peter	78.800	150.000	28.800	50.000			
Kanalbaumaßnahme Bpl. 303: (West-) Verlängerung Borsigstraße	360.300	390.000	20.300	340.000			
Kanalbaumaßn. Bpl. 347: Feldstraße/Schulstraße	200.800	200.000	800	200.000			
Baumaßn. Kläranlage Rheinfeld Schlammmentwässerung	1.918.600	50.000	1.918.600				
Baumaßn. Kläranlage Rheinfeld Schlamm Trocknung	19.600	100.000	19.600	0	0	0	0
Baumaßn. Kläranlage Rheinfeld Blockheizkraftwerk	1.055.000		55.000	1.000.000			
Baumaßn. Kläranlage Rheinfeld Räumerbrücke	210.000		10.000	200.000			
Allg. Baumaßn. Kläranlage Rheinfeld					50.000	50.000	50.000
Kanalbaum. Reuschenberger Straße	113.000		113.000				
Kanalbaum. Bpl. 488: Malerviertel II	298.200	0	298.200				
Kanalbm. Römerstr. 2. BA Weg R. Kulle	60.000			60.000			
Kanal Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)	151.000	50.000	1.000	50.000	100.000		
Regenwasserversickerungsanlagen Hackenbroich (Ertüchtigung)	1.500.000	50.000	0	150.000	450.000	450.000	450.000
Erweiterung Regenklärbecken Klosterstraße	1.081.900	200.000	361.900	720.000			
Mischwasserrückhaltebecken Gohr	668.200	50.000	18.200	200.000	450.000		
Kanalsan. von Gohr nach Nievenheim	1.967.300	0	67.300	0	100.000	900.000	900.000
Sanierung Kanal Neusser Straße	1.600.000		0		400.000	600.000	600.000
Sanierung Kanal Uckerath L 35	2.664.000	1.600.000	2.314.000	350.000			
Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Bismarckstraße IV	2.060.000	100.000	10.000	800.000	1.150.000	100.000	
gesamt		3.110.000		4.303.000	2.880.000	2.240.000	2.180.000
Saldo Entwässerung		-2.540.000		-3.703.000	-2.520.000	-2.140.000	-2.110.000

Mittendrin : Im Leben



Stadtentwässerung in Zahlen

Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen



Abwassertechnische Anlagen	Einheit
Klärwerke	1
Kanalnetzlänge	312 km
begehbar	59 km
nicht begehbar	252 km
entwässerte Fläche	13,6 km ²
Fläche des Stadtgebietes Dormagen	85,5 km ²
Anteil der Wasserschutzzonen am Stadtgebiet	44,3 %
angeschlossene Einwohner (99,6 % der Einwohner)	62.800
angeschlossene Grundstücke (geschätzt)	ca. 16.900
nicht angeschlossene Grundstücke	ca. 80
Straßenabläufe (geschätzt)	ca. 9.000
Kanalschächte	8.200
Pumpwerke	25
Rückhaltebecken	24
Hochwasserschieber	9
Betriebsschieber	85
Einleitbauwerke in Gewässer	7

Stadtentwässerung

Personalausstattung	Ist 31.12.2012	Plan 31.12.2013	Plan 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017
Beamte	1,79	1,80	1,78	1,78	1,78	1,78
Tariflich Beschäftigte	22,49	22,30	22,35	22,35	22,35	22,35

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen/Projekten

Die Stromverbräuche beim Betrieb der Kläranlage Rheinfeld und des Kanalnetzes zu reduzieren ist eine Daueraufgabe.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 11.236.000 €

Die leichte Steigerung der Umsatzerlöse resultiert aus der höheren Regenwassergebühr, die die Stadt Dormagen für ihre Straßen zu zahlen hat; da jedes Jahr neue Straßen gebaut werden, hat sich die Gesamtfläche wiederum erhöht.

II. andere aktivierte Eigenleistungen 135.000 €

Der Ansatz beruht auf der Einschätzung, dass baubegleitende Tätigkeiten für Investitionen in ähnlichem Umfang wie 2013 anfallen werden.

III. sonstige betriebliche Erträge 759.000 €

Erstmals wird 2014 die Personalkostenerstattung des Betriebsleiters der Kläranlage Rheinfeld durch die Stadt Pulheim als Ertrag veranschlagt, früher war sie als Minderrung beim Personalaufwand veranschlagt. Im Jahresabschluss 2012 wurde die Erstattung bereits ertragswirksam verbucht.

Für die Auflösung der Kanalanschlussbeiträge sind die tatsächlichen Zahlungen der vergangenen Jahre maßgebend. Auf Grund der geringen Einzahlungen der letzten Jahre sinkt der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 12 T€.

IV. Materialaufwand 1.376.000 €

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 762.000 €

Nach dem Ausfall des Blockheizkraftwerkes (BHKW) Anfang 2013 hat sich herausgestellt, dass es wirtschaftlich nicht mehr repariert werden kann. Bis das neue BHKW in Betrieb gehen wird, muss mit höherem Strombezug kalkuliert werden.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 614.000 €

Für die Fremdleistungen zur Unterhaltung der Bepflanzung (Festwert) können die Ansätze reduziert werden; der Ansatz für Leistungen der Stadt Dormagen wird auf der Grundlage der Abrechnung des Jahres 2012 angehoben.

V. Personalaufwand **1.663.000 €**

Die Steigerung des Personalaufwandes insgesamt beträgt 2,59 % im Vergleich zum Vorjahr; bei der gleichen Veranschlagungspraxis wie im Vorjahr (s. Personalkosten-erstattung bei "sonstige betriebliche Erträge") würde sich allerdings eine Senkung um 0,32 % zum Vorjahr ergeben (s. auch allgemeine Erläuterungen).

Weitere Abweichungen zum Vorjahr sind gesenkte Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse für Beamte und Beförderungen von Beamten.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **2.797.000 €**

Für den Wirtschaftsplan 2014 wurden die Abschreibungen bis 2012 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen 2013 und 2014 nach den Vermögensplan erweitert. Da das Investitionsvolumen bis einschließlich 2014 auf einem höheren Niveau als in den Vorjahren veranschlagt ist, werden auch die Abschreibungen in den kommenden Jahren ansteigen.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen **1.485.000 €**

Der Ansatz für die Abwasserabgabe 2014 konnte nach Angaben des Beitragsbescheides für 2013 wegen verbesserter Ablaufwerte gegenüber den Vorjahren gesenkt werden.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen **1.292.000 €**

Die 2012 durchgeführte Rückführung langfristiger Verbindlichkeiten und der Verzicht auf Neuaufnahmen unter der Ausnutzung von Opportunitäten am Zinsmarkt (z. B. Umschichtung von zur Prolongation anstehender langfristigen Verbindlichkeiten in kurzfristige) führte bisher zu einem stetigen Rückgang der Zinsaufwendungen. Reguläre Tilgungen führen in den Planungsperioden zu einem weiteren Rückgang der Zinsaufwendungen.

Allerdings belasten die erstmals 2014 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. allgemeine Erläuterungen) den Erfolgsplan der Stadtentwässerung.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Kanalanschlussbeiträge

Im Ansatz 2014 sind folgende Maßnahmen enthalten: Teilflächen der Verlängerung der Borsigstraße, im Bpl. Bismarckstraße IV und im Gewerbegebiet Delrath (Otto-Schott-Straße) sowie Edisonstraße und einige kleinere Flächen bzw. Einzelmaßnahmen.

Erstattung Straßen.NRW für L 35

Von den in 2013 nicht gezahlten Erstattungen werden 150.000 € in 2014 neu veranschlagt.

Anschaffungen

Für den Kanalbetrieb und die Kläranlage sind regelmäßig Anschaffungen und Ersatzbeschaffungen wie z. B. Pumpen, Rührwerke, Fahrzeuge, Soft- und Hardware etc. notwendig, die sich auf Grund des hohen Anteils kurzfristiger Ersatzbeschaffungen nicht im Detail voraussehen und planen lassen.

Allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete

Um auf Anforderungen der städtischen Planung schnell und flexibel reagieren zu können, werden Mittel für externe Planungsleistungen veranschlagt.

Hausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen

Kanalhausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen werden nach Bedarf kurzfristig beauftragt.

Ausgleichsmaßnahmen

Nach Fertigstellung der städtischen Ausgleichsflächen in 2014 werden die Kosten von den drei Maßnahmen "RVA Bauhof", "RBF-Anlage Straberg" und "Klärschlamm-anlagen KA Rheinfeld" übernommen.

Kanalbaumaßnahme Regenwasserversickerungsanlage St. Peter

Die Verlängerung des Wasserrechts über 2013 hinaus wurde bewilligt. Nachrüstungen werden in 2014 abgeschlossen.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 303 (West): Verlängerung Borsigstraße

Die alte Borsigstraße soll an der B 9 abgebunden und nach Süden bis zur Edisonstraße verlängert werden. Die Planungen wurden 2012 abgeschlossen. Die Erschließung soll nunmehr in 2014 nach Abschluss der Umlegung durchgeführt werden.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 347 Feldstraße/Schulstraße

Der Bpl. soll 2013 rechtskräftig werden. Die geschätzten Kosten werden in 2014 neu veranschlagt.

Baumaßnahmen Kläranlage Rheinfeld

Das Blockheizkraftwerk (BHKW) ist zur Zeit nicht im Betrieb. Es wird durch eine neue Anlage ersetzt. Zur Finanzierung soll ein Kredit aufgenommen werden. Die Räumerbrücke der Vorklärung soll in 2014 ersetzt werden, da sie baulich abgängig ist.

Kanalbaumaßnahme Fußweg Römerstraße Richtung "Kulle"

Hier soll eine Vernetzung der Kanäle zwischen Römerstraße und Langemarkstraße erfolgen.

Kanal Bayerstraße (Fachmarktzentrum)

Für den Bau der Straßenentwässerung, die im neu geplanten Kreuzungsbereich erforderlich wird, sind die Mittel - wie seit Jahren - gesamt neu veranschlagt worden. Die Realisierung ist abhängig von der Gesamtmaßnahme „Fachmarktzentrum“ durch einen Investor.

Regenwasserversickerungsanlagen Hackenbroich

Mit der Verlängerung der Wasserrechte über 2015 hinaus wird voraussichtlich eine Sanierung und Erweiterung der Regenwasserversickerungsanlagen (Vorklärung, Bodenfilter) in Hackenbroich erforderlich. Mit den in 2013 vorgesehenen Mitteln wird die entsprechende Planungen durchgeführt, die Mittel ab 2014 sind für die Baumaßnahmen vorgesehen.

Erweiterung Regenklärbecken Klosterstraße

Die Neuerschließung des Baugebietes „Im Gansdahl II“ machte eine Überplanung des vorhandenen Netzes in Delhoven erforderlich. Das Regenklärbecken „Klosterstraße“ ist zu erweitern und an den Stand der Technik anzupassen.

Mischwasserrückhaltebecken Gohr

Das Wasserrecht läuft 2014 aus. Die für eine Verlängerung erforderlichen Maßnahmen sollen planerisch zunächst festgestellt und kostenmäßig ermittelt werden.

Sanierung Kanal Gohr nach Nievenheim

Die Druckleitung von Gohr nach Nievenheim ist noch mit Asbestzementrohren ausgeführt. Der Neubau der Leitung soll ab 2015 erfolgen. Die Verschiebung dieser Maßnahme erfolgte wegen höherer Priorität anderer Maßnahmen.

Sanierung Kanal Neusser Straße

Für die Maßnahme sind ab 2015 Haushaltsmittel vorgesehen. Die Verschiebung dieser Maßnahme erfolgte wegen höherer Priorität anderer Maßnahmen.

Sanierung Kanalnetz Ückerath

Auf Grund baulicher Mängel besteht Sanierungsbedarf am Kanal der Straße „In Ückerath“ (L 35). Der 1. Bauabschnitt wurde in 2012 fertig gestellt, für 2013 und 2014 ist der 2. Bauabschnitt vorgesehen. Die Maßnahme ist bereits gestartet.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Nördlich der Bismarckstraße IV

Die Kanalerschließung des geplanten Neubaugebietes ist ab 2014 veranschlagt. In 2013 soll mit der Planung begonnen werden.

Produktbeschreibung

Friedhöfe

Verantwortliche/r

Angela Schiffer

Zielgruppe

Bürger
Bestattungsunternehmen
Grabpflegeunternehmen
Steinmetzbetriebe

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz (NRW)
Verwaltungsverfahrensgesetz
Kriegsgräbergesetz
Satzung für die Friedhöfe in der Stadt
Dormagen, die von den Technischen
Betrieben Dormagen AöR verwaltet werden
Satzung der Technischen Betriebe
Dormagen AöR über die Erhebung von
Friedhofsgebühren

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen

Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

operative Ziele

Aktualisierung des Friedhofsentwicklungsplanes auf der Grundlage der digitalisierten Friedhofspläne bis 30.06.2014.

Überprüfung der Stammdaten aus dem Friedhofsverwaltungsprogramm zur Ermittlung der anzurechnenden Restwerte aus dem Grabstellenerwerb bis zum 31.12.2014.

Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Friedhöfe						
	Ist 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	1.253.123	1.274.000	1.321.000	1.360.000	1.393.000	1.424.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	7.426	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
III. sonstige betriebliche Erträge	24.074	131.000	2.000	2.000	2.000	2.000
IV. Materialaufwand	960.473	1.026.000	978.000	976.000	971.000	975.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.836	15.000	19.000	20.000	21.000	22.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	944.637	1.011.000	959.000	956.000	950.000	953.000
V. Personalaufwand	260.162	285.000	254.000	249.000	278.000	288.000
a) Löhne und Gehälter	166.932	182.000	153.000	146.000	172.000	179.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	93.230	103.000	101.000	103.000	106.000	109.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	69.224	69.000	67.000	64.000	70.000	72.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	92.190	53.000	74.000	73.000	73.000	73.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.055	0	24.000	24.000	24.000	24.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-109.481	-18.000	-66.000	-16.000	-13.000	2.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-109.481	-18.000	-66.000	-16.000	-13.000	2.000

Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Friedhöfe							
	Gesamt- bedarf	2013	bisher	2014	2015	2016	2017
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Grundstücken	461.000	270.000	461.000	0			
Abgang von Anlagevermögen		1.000		1.000	1.000	1.000	1.000
Landeszuweisungen		5.000		21.000	5.000	5.000	5.000
gesamt		276.000		22.000	6.000	6.000	6.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Friedhöfe"		12.000		4.000	12.000	89.000	4.000
Baumaßnahmen Grabfelder		35.000		30.000	15.000	15.000	15.000
Baumaßnahmen Friedhöfe		25.000		70.000	25.000	25.000	25.000
Umgestaltung Ehrenfriedhof Nettergasse	211.000		0	11.000	200.000		
Zaun Ehrenmal Friedhof Zons (alt)	5.000	0	0	5.000			
gesamt		72.000		120.000	252.000	129.000	44.000
Saldo Friedhöfe		204.000		-98.000	-246.000	-123.000	-38.000



Friedhöfe in Zahlen



Friedhöfe	Einheit
Friedhöfe	9
Ehrenfriedhöfe	2
Jüdische Friedhöfe	2
Friedhofsflächen insgesamt	ca. 33 ha
davon Erweiterungsflächen	ca. 10 ha
davon Ehrengräber	ca. 0,4 ha

	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Beerdigungen insgesamt	514	553	576	559	600
davon Erdgrabstellen	281	265	287	269	268
davon Urnengrabstellen	233	282	288	285	329
davon gebührenfreie Totgeburten	0	6	1	5	3

Friedhöfe

Personalausstattung	Ist 31.12.2012	Plan 31.12.2013	Plan 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017
Beamte	1,15	1,20	1,15	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	2,30	2,65	3,11	3,11	3,11	3,11

Erläuterungen zu den operativen Zielen

Der Friedhofsentwicklungsplan (FEP) soll auf der Grundlage der vorhandenen Daten aus der Digitalisierung der Friedhofspläne aktualisiert werden. Insbesondere soll die benötigte Friedhofsfläche für die nächsten 20 Jahre ermittelt werden.

Anhand der Graberwerbe werden die Restwerte für die einzelnen Grabstellen ermittelt. Dazu müssen die Erwerbszeiten mit dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Gebühren abgeglichen werden. Diese Aufgabe ist nur durch umfangreiche Akteneinsicht und Korrektur in den Stammdaten zu erledigen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 1.321.000 €

Die aufgelösten Grabstellengebühren haben sich durch die höheren Einzahlungen der letzten Jahre erhöht. Weiterhin weisen die Grabstellengebühren einen 90-prozentigen Kostendeckungsgrad (10 % Erholungswertanteil) auf.

III. sonstige betriebliche Erträge 2.000 €

In 2013 sind einmalige Erlöse aus einem seit 2009 geplanten Grundstücksverkauf (Langemarkstraße) mit 130.000 € veranschlagt gewesen. Für 2014 sind keine Grundstücksverkäufe zu erwarten.

IV. Materialaufwand 978.000 €

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 959.000 €

Für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen ist 2014 ein hoher Aufwand (91.000 €) für Fremdleistungen erforderlich:

- Das Friedhofsgebäude Zons soll wärme gedämmt werden,
- die Friedhofshalle Stürzelberg benötigt sanierte Außentüren und Fenster und auf dem Friedhofsgelände steht die Wasserleitung zur Erneuerung an und
- im Friedhofsgebäude Nievenheim soll der Kühlzellenboden erneuert werden.

Bis 2017 sollen alle erforderlichen Sanierungen an den Friedhofsgebäuden abgeschlossen werden.

Einmalig in 2014 werden 10.000 € für den Friedhofsentwicklungsplan benötigt.

Die Leistungen des Baubetriebshofes (ILV) werden weiter reduziert, da die zu erbringenden Leistungen weniger werden. In den vergangenen Jahren wurden viele abgelaufene Gräber aus den zurückliegenden Jahren durch den Baubetriebshof eingeebnet. Jetzt hat sich die Zahl der Einebnungen reduziert, da die Altfälle abgearbeitet sind.

V. Personalaufwand	254.000 €
a) Löhne und Gehälter	153.000 €

Der Beginn einer Altersteilzeit in 2014 ist die Ursache für die Reduzierung der Gehälter, obwohl ein neuer Mitarbeiter mit seiner 50 %igen Arbeitszeit die Grünpflegeunterhaltung auf den Friedhöfen unterstützt.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.000 €
--	-----------------

Für den Wirtschaftsplan 2014 wurden erstmals die Forderungsverluste (incl. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen) als Aufwand veranschlagt, da seit Jahren nicht nur geringfügige Niederschlagungen verbucht werden.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.000 €
--	-----------------

Die erstmals 2014 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. allgemeine Erläuterungen) belasten das Friedhofsbudget.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Landeszuweisungen

Für die Umgestaltung der Ehrengrabanlage Delhoven (s. Baumaßnahmen) wird in 2014 eine 100 %ige Bezuschussung erwartet.

Baumaßnahmen Grabfelder

Auf den Friedhöfen Dormagen und Zonser Heide sollen Grabfelder umgestaltet werden. 5.000 € sind für Grabfelderweiterungen veranschlagt.

Baumaßnahmen

2009 startete das Programm „Befestigung der Graswege auf Friedhöfen“, für das jährlich 20.000 € vorgesehen sind. Dieses Programm musste aufgrund der schlechten finanziellen Rahmenbedingungen 2010 ausgesetzt werden und wird seit 2011 wieder jährlich weitergeführt.

Die Umgestaltung der Ehrengrabanlage Delhoven ist für 2014 (Gesamtkosten und Landeszuwendung je 21.000 €) vorgesehen (Info-Vorlage 8/0169 TBD).

Darüber hinaus sollen Urnengrabanlagen auf den Friedhöfen in der Zonser Heide und in Delhoven (Beratungsvorlage 8/0168 TBD) neu gestaltet werden.

Produktbeschreibung

Grünflächen

Verantwortliche/r

Martin Trott

Zielgruppe

Bürger
Kinder
Schulen
Kindergärten
Sportvereine
Einzelsportler
Nicht organisierte Gruppen
Kleingartenvereine
Naturschutzverbände
Waldnutzer

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung
Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen
und der Fachausschüsse

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

operative Ziele

Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Grünflächen						
	Ist 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	212.174	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	12.830	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
III. sonstige betriebliche Erträge	20.304	167.000	231.000	208.000	8.000	6.000
IV. Materialaufwand	1.302.250	1.489.000	1.520.000	1.565.000	1.567.000	1.576.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.302	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.295.947	1.480.000	1.511.000	1.556.000	1.558.000	1.567.000
V. Personalaufwand	373.153	368.000	393.000	397.000	401.000	404.000
a) Löhne und Gehälter	273.690	247.000	282.000	285.000	288.000	290.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	99.463	121.000	111.000	112.000	113.000	114.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	82.554	103.000	133.000	155.000	175.000	185.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	62.853	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.963	8.000	17.000	18.000	19.000	20.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.584.465	-1.572.000	-1.603.000	-1.698.000	-1.925.000	-1.950.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.584.465	-1.573.000	-1.604.000	-1.699.000	-1.926.000	-1.951.000

Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Grünflächen und Spielplätze							
	Gesamt- bedarf	2013	bisher	2014	2015	2016	2017
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagev. (Sen. Hackenbr.)	129.000	7.000	0	129.000			
Verkauf von Anlageverm. (Spielpl.)	325.000		0	106.000	217.000	2.000	
Verkauf von Anlagevermögen		1.000		1.000	1.000	1.000	1.000
Zuwendungen für Spielplatz Platanenstraße	125.000		0	125.000			
gesamt		8.000		361.000	218.000	3.000	1.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Baumaßnahmen und Spielgeräte gem. Spielplatzentwicklungsplan		30.000		30.000	30.000	30.000	30.000
Spielplatz Rathausumfeld	40.000	40.000	40.000				
Anschaffungen "Spielplätze"		15.000		15.000	15.000	15.000	15.000
(neue) Grünanlagen und Wege		5.000		5.000	5.000	5.000	5.000
Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I	181.000	181.000	167.000	7.000	4.000	3.000	
Spielplatz Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	285.000	50.000	10.000	275.000			
Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord	320.000	0	0	0	20.000	300.000	
Baumaßnahmen Spielplatz Platanenstraße	125.000		0	125.000			
Grunderwerb		1.000		1.000	1.000	1.000	1.000
gesamt		322.000		458.000	75.000	354.000	51.000
Saldo Grünflächen und Spielplätze		-314.000		-97.000	143.000	-351.000	-50.000



Grünflächen in Zahlen



Betreeute Grünflächenanlagen:	Einheit
Rasenflächen intensiv	230.000 m ²
Rasenflächen extensiv	490.000 m ²
Gehölzflächen	330.000 m ²
Platz- und Wegeflächen	35.000 m ²
Einzelbäume	8.300 Stück
Forst- und Waldflächen	294 ha
Spiel- und Bolzplätze	89 Plätze

Grünflächen

Personalausstattung	Ist 31.12.2012	Plan 31.12.2013	Plan 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017
Beamte	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	5,39	4,39	4,73	4,73	4,73	4,73

Erläuterungen zum Erfolgsplan

III. sonstige betriebliche Erträge 231.000 €

Der in 2013 geplante Verkauf eines Grundstücks (Seniorenwohnanlage Alte Schule Hackenbroich) wird in 2014 neu veranschlagt, da der Verkauf in 2013 nicht realisiert werden konnte. In den Verkaufserlösen 2014 sind außerdem noch 100.000 € netto (Verkaufserlös minus Restbuchwert) für aufgegebene Spielplatzgrundstücke kalkuliert; dabei ist der bisher größte erwartete Erlös aus dem Spielplatzgrundstück Weserstraße nicht mehr in der Kalkulation 2014 bis 2017 enthalten.

IV. Materialaufwand 1.520.000 €

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.511.000 €

Für die Grünflächenunterhaltung werden mehr Fremdleistungen benötigt, da die Wege in Nievenheim I und II instand gesetzt werden sollen. Weitere Mehrkosten werden erwartet, wenn der Baubetriebshof seine Leistungen (ILV) wieder vergrößert. Beim Verkauf der Spielplatzgrundstücke (s. sonstige betriebliche Erträge) entstehen gleichzeitig Rückbaukosten, die mit 7.000 € veranschlagt sind.

V. Personalaufwand 393.000 €

a) Löhne und Gehälter 282.000 €

Ein neuer Mitarbeiter unterstützt die Unterhaltung der Grünpflege mit 50 % seiner Arbeitszeit (siehe auch allgemeine Erläuterungen).

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 111.000 €

Die Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse und die Berufsgenossenschaft können gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 133.000 €

Für den Wirtschaftsplan 2014 wurden die Abschreibungen bis 2012 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen gemäß Vermögensplan (Spielplatz Malerviertel, Rathausumfeld u. a. Maßnahmen) erweitert.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen 17.000 €

Die erstmals 2014 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. allgemeine Erläuterungen) belasten das Budget der Grünflächen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Allgemeines

Ab 2014 wird der Verkauf von Anlagevermögen im Vermögensplan verändert veranschlagt. Während früher nur der niedrigere Restbuchwert eines Vermögensgegenstandes veranschlagt wurde, wird analog zu der Systematik im Haushaltsplan der Stadt der Verkaufserlös veranschlagt.

Verkauf von Anlagevermögen

Der Erlös aus dem Verkauf des Grundstücks "Seniorenanlage Hackenbroich" wird, wie bereits zum Erfolgsplan (sonstige betriebliche Erträge) erläutert, in 2014 neu veranschlagt.

Die Verkaufserlöse für Spielplatzgrundstücke sind nun ohne den "Spielplatz Weserstraße" (194.200 €) kalkuliert. Für die drei übrig gebliebenen Spielplätze "Wisentstraße", "Dörerweg" und "Franz-Faßbender-Straße" hat der Planungsausschusses (Beratungsvorlage 8/1601 Stadt) ein beschleunigtes Verfahren für Bebauungspläne beschlossen, so dass mit den Verkäufen in 2014 und 2015 gerechnet wird.

Baumaßnahmen und Spielgeräte, Spielplatzentwicklungsprogramm und Anschaffungen Spielplätze

Der jährliche Betrag für Maßnahmen des vom Jugendhilfeausschuss zu beschließenden Programms wird wie im Vorjahr auf 30.000 € festgesetzt zuzüglich weiterer 15.000 €, die für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten vorgesehen sind.

Neue Grünanlagen und Wege

Für die Neuanlage von Grünanlagen und Wegen werden 5.000 € veranschlagt.

Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I

Der Spielplatz wird 2013 angelegt und benötigt ab 2014 nur noch Ansätze für die Fertigstellungspflege der Grünanlage.

Spielplatz Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl II

Nach Fertigstellung des Baugebietes soll der Spielplatz in 2014 angelegt werden; die Planungen sollen bereits 2013 beginnen.

Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord

Die im Bebauungsplan vorgesehene Grünanlage soll voraussichtlich 2015 geplant und 2016 für 300.000 € angelegt werden.

Baumaßnahmen Spielplatz Platanenstraße

Die Baumaßnahmen und neuen Spielgeräte soll mit einem neuen Finanzierungsmodell (Crowdfunding für kommunale Projekte) zu 100 % über Zuwendungen refinanziert werden, s. Beratungsvorlage 8/1547 Stadt, die am 04.06.2013 vom Stadtrat einstimmig beschlossen wurde.

Produktbeschreibung

Straßen

Verantwortliche/r

Dipl.-Ing. Thomas Gruteser

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer
Anwohner, Anlieger
Bürger und Besucher der Stadt Dormagen

Auftragsgrundlage

Daseinsfürsorge
Straßengesetz NRW
StVO
Straßenbaulastenträger
Verkehrssicherungspflicht
Ratsbeschlüsse

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplänen erarbeitet und Erschließungsverträge baufachlich abgewickelt und Straßenaufbrüche der Versorgungsträger genehmigt und kontrolliert.

Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen aus dem Bereich Straßenbau werden Leistungen nach den HOAI-Leistungsbildern und zusätzliche Bauherrentätigkeiten wahrgenommen. Die Erläuterungen hierzu befinden sich bei den investiven Maßnahmen des Produkts „043 Straßenbau“ im städtischen Haushaltsplan.

operative Ziele



Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Straßen						
	Ist 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	133.124	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
III. sonstige betriebliche Erträge	14.354	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
IV. Materialaufwand	2.148.644	2.278.000	2.322.000	2.336.000	2.357.000	2.411.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	548.227	399.000	431.000	431.000	432.000	403.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.600.417	1.879.000	1.891.000	1.905.000	1.925.000	2.008.000
V. Personalaufwand	707.685	742.000	723.000	732.000	741.000	749.000
a) Löhne und Gehälter	485.162	493.000	488.000	493.000	497.000	502.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	222.523	249.000	235.000	239.000	244.000	247.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.615	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	71.317	72.000	70.000	70.000	70.000	70.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.638	15.000	64.000	66.000	68.000	70.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-2.814.423	-2.983.000	-3.055.000	-3.080.000	-3.112.000	-3.176.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.814.423	-2.983.000	-3.055.000	-3.080.000	-3.112.000	-3.176.000



Straßen in Zahlen



Straßen, Wege, Beleuchtung	Einheit
befestigte Flächen	2.087.435 m ²
Straßenlänge	214.161 m
davon Pflaster 25 %	
davon Asphalt 75 %	
Wirtschaftswege	261 km
davon Asphalt 43 %	
davon wassergebundene Decke 12 %	
davon Grünwege 45 %	
Leuchtstellen Straßenbeleuchtung	7.984 Stück

Straßen

Personalausstattung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Beamte	1,57	1,60	1,56	1,56	1,56	1,56
Tariflich Beschäftigte	7,64	7,49	7,47	7,47	7,47	7,47

Erläuterungen zu den operativen Zielen

In Dormagen befinden sich im Straßenraum, bzw. in der freien Landschaft allein ca. 1.000 Müllgefäße, die von den Technischen Betrieben oder durch das Steueramt regelmäßig geleert werden. Versuchsweise wurden Müllgefäße abgebaut. Bislang zeigt sich, dass Bereiche ohne Müllgefäße einen deutlich saubereren Eindruck hinterlassen als zuvor mit Müllgefäßen.

Daher sollen in 2014 weiter Müllgefäße in der freien Landschaft sowie an Orten, die nicht an städtischen Grünflächen angrenzen, abgebaut oder dort deren Anzahl reduziert werden. An städtischen Straßen sollen 10 bis 20 Müllgefäße reduziert werden, Müllgefäße in Grünanlagen, an Schulen oder Spielplätzen werden durch andere Bereiche reduziert.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

IV. Materialaufwand **2.261.000 €**

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren **430.000 €**

Der Planansatz 2014 für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung musste um die Erhöhung der EEG-Zulage angehoben werden.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen **1.891.000 €**

Das Straßendeckenprogramm musste auf dem Vorjahresniveau bleiben, obwohl der Sanierungsstau immer größer wird und einzelne Maßnahmen, wie die Sanierung des Mühlenbuschweges, schon alleine mit 200.000 € veranschlagt sind. Die Ursache für die Nichtanhebung liegt in dem Ausfall der Verkaufserlöse für ein aufzugebendes Spielplatzgrundstück (siehe Erläuterung im Bereich Grünanlagen).

Die Erstattungen an den Baubetriebshof steigen auf 1.326.000 € (einprozentige Personalkostensteigerung), wenn die Leistungen ansonsten gleich bleiben.

V. Personalaufwand (s. auch allg. Erläuterungen) **723.000 €**

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **235.000 €**

Abweichungen zum Vorjahr gibt es bei den mitgeteilten Beiträgen an die Rheinische Versorgungskasse für Beamte, die gesenkt werden können.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen **64.000 €**

Die erstmals 2014 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. allgemeine Erläuterungen) belasten das Budget der Straßenunterhaltung.

Produktbeschreibung

Baubetriebshof

Verantwortliche/r

Franz Picker

Zielgruppe

Fachbereiche der TBD sowie Fach- und Servicebereiche der Stadtverwaltung Dormagen einschließlich KSD und ED, DoS, SVGD

Auftragsgrundlage

EG-Richtlinien/Europäische Normen

- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden
- u. v. a.

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Zentraler Baubetriebshof an der Mathias-Giesen-Straße 11 in Dormagen, der Serviceleistungen für die Hauptbereiche Straßen, Grünflächen und Erholungseinrichtungen, Spielplätze, Sportplatzanlagen und Friedhöfe anbietet und durchführt.

operative Ziele

Beibehaltung der derzeitigen Pflegestandards von Grünflächen, Kinderspielplätzen, Friedhöfen und Sportanlagen sowie der Unterhaltungsstandards öffentlicher Straßen, Wege und Plätze (einschließlich des Winterdienstes) sowie der Straßenbeleuchtung trotz zunehmenden Anteils schwerbehinderter bzw. aufgrund betriebsärztlicher Feststellung eingeschränkt einsetzbarer Mitarbeiter.

Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AÖR)						
Baubetriebshof						
	Ist 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	3.350.139	3.748.000	3.800.000	3.914.000	3.954.000	3.994.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	81	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
III. sonstige betriebliche Erträge	43.094	33.000	42.000	42.000	42.000	42.000
IV. Materialaufwand	279.706	361.000	356.000	356.000	356.000	356.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.557	215.000	215.000	215.000	215.000	215.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	133.149	146.000	141.000	141.000	141.000	141.000
V. Personalaufwand	2.723.996	2.754.000	2.756.000	2.810.000	2.838.000	2.865.000
a) Löhne und Gehälter	2.056.509	2.071.000	2.117.000	2.165.000	2.187.000	2.208.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	667.486	683.000	639.000	645.000	651.000	657.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	101.260	107.000	119.000	135.000	145.000	155.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	546.665	581.000	571.000	571.000	571.000	571.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.541	27.000	59.000	63.000	67.000	71.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-289.853	-48.000	-18.000	22.000	20.000	19.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	10.777	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-300.630	-58.000	-28.000	12.000	10.000	9.000



Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Baubetriebshof							
	Gesamt- bedarf	2013	bisher	2014	2015	2016	2017
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen		1.000		5.000	5.000	5.000	5.000
gesamt		1.000		5.000	5.000	5.000	5.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Baubetriebshof"		143.000		151.000	151.000	151.000	151.000
gesamt		143.000		151.000	151.000	151.000	151.000
Saldo Baubetriebshof		-142.000		-146.000	-146.000	-146.000	-146.000



Baubetriebshof in Zahlen



Technische Betriebe
Dormagen

Stand: 10/2013

Personal	Anzahl
Innendienst: (s. auch Anmerkung 1 unten)	3,5 *
Betriebsmeister:	3
Straßenunterhaltung:	8
Spielplätze/Stadtreinigung:	5
Sportplätze:	5
Friedhöfe:	5
Grünpflege: (Grünanlagen, Friedhöfe, Spielplätze)	16
Straßenbeleuchtung/Signalanlagen:	2
Schlosserei:	1
Kfz-Werkstatt:	1
Schreinerei:	2
Schilderkolonne:	2
Auszubildende:	1
Sonderaufgaben:	1
<u>nachrichtlich:</u> Projekt "Saubere Innenstadt"	2

insgesamt (s. auch Anmerkung 2 unten) 57,5 *

*1) einschließlich Leitung

*2) 13 Mitarbeiter sind aufgrund einer Schwerbehinderung bzw. eines (betriebs-)ärztlichen Attestes nur eingeschränkt einsetzbar.

Fahrzeuge/Baumaschinen/Geräte	Anzahl
PKW:	5
LKW > 7,5 t:	1
LKW 3,5 t bis 7,5 t:	7
Multicar: (Schmalspur Friedhöfe)	1
Kleintransporter: (davon einer werbefinanziert)	9
Kastenwagen: (Elektriker/Schilderkolonne)	2
Friedhofsbagger:	2
Hubwagen: (Straßenbeleuchtung)	1
Radlader:	1
Stapler:	1
Forstschlepper:	1
Kleintraktoren:	4
Aufsitzmäher:	6
Anhänger: (davon ein Kabeltrommelanhänger)	7
Häcksler:	3
Kompressoren:	2
Aufsetzfeuchtsalzstreuer:	3
Trichterstreuer:	4
Schneepflüge:	7

Baubetriebshof

Personalausstattung	Ist 31.12.2012	Plan 31.12.2013	Plan 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017
Beamte	1,69	1,74	1,69	1,69	1,69	1,69
Tariflich Beschäftigte	56,84	56,81	56,69	56,69	56,69	56,69

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 3.800.000 €

Bei den geplanten Umsatzerlösen des Baubetriebshofes ergeben sich die Abweichungen zu den Planwerten des Vorjahres durch die erstmaligen Veranschlagung von Personalkostenerstattungen durch die Stadt Dormagen für die zwei Mitarbeiter des "Projektes Saubere Innenstadt" (früher Minderung beim Personalaufwand) und aus den reduzierten Leistungen (s. allg. Erläuterungen zu ILV) der TBD-Bereiche.

V. Personalaufwand 2.756.000 €

a) Löhne und Gehälter 2.117.000 €

Die Steigerung der Löhne und Gehälter wird durch den oben erläuterten Wegfall der Personalkostenerstattung bewirkt. Durch einen Mitarbeiter in Altersteilzeit und einen, der an die Bereiche Friedhöfe und Grünflächen abgegeben wurde, reduziert sich die Steigerung gegenüber dem Vorjahr (s. allg. Erläuterungen).

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 639.000 €

Die Senkung ist auf die geplante Neubesetzung der Leiterstelle zurückzuführen.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 119.000 €

Für den Wirtschaftsplan 2014 wurden die Abschreibungen bis 2012 zu Grunde gelegt und um die geplanten Anschaffungen erweitert.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen 571.000 €

Der Ansatz für die Abraum- und Abfallbeseitigung konnte gegenüber den Vorjahren gesenkt werden.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen 59.000 €

Die erstmals 2014 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. allgemeine Erläuterungen) belasten das Budget des Baubetriebshofes.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen

Im Jahre 2014 sind 151.000 € für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten, die nicht mehr wirtschaftlich repariert werden können, veranschlagt.

Stellenplan

der Technischen Betriebe Dormagen (TBD)

(Anstalt des öffentlichen Rechts - AöR)

für das

Wirtschaftsjahr 2014

- Stand: 01.01.2014 -

Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
Beamte:	7	6,54
Beschäftigte:	91	88,84
Summe:	98	95,38

Stellenplan TBD - 2014: **Beamte**

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2014					Zahl der Stellen 2013		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013		Erläuterung Vermerke
		darunter					insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	mit Zulage	ausgesondert	mit besonderen Obergrenzen					
Wahlbeamte, Dezernenten/innen	B 7										
	B 4										
	B 3										
	B 2										
Höherer Dienst											
Leitender Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 16	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Obervw.-, Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	1	1,00				1	1,00	1	1,00	1 KU
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13										
Gehobener Dienst											
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rätin	A 13										
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	2	2,00				2	2,00	2	2,00	
Amtmann, Amtfrau, Brandamtmann/frau	A 11										
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10										
Inspektor/in	A 9										
Mittlerer Dienst											
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9										
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	2	1,54				2	1,54	2	1,54	
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7										
Sekretär/in	A 6										
Summe		7	6,54				7	6,54	7	6,54	1 KU

Stellenplan TBD - 2014: **Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2013		Erläuterungen Vermerke
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	
15							
14							
13	2	2,00	2	2,00	2	2,00	
12	3	2,90	3	2,90	3	2,90	
11	8	7,17	8	7,12	8	7,17	
10	4	4,00	5	5,00	5	5,00	
9	12	11,64	11	11,00	11	11,00	5 KU
8	4	3,64	4	3,64	4	3,64	
7	6	5,49	6	5,49	6	5,49	
6	23	23,00	23	23,00	23	23,00	3 KU
5	23	23,00	23	23,00	23	23,00	6 KU, 1 KW
4	6	6,00	6	6,00	6	6,00	1 KU, 1 KW
3							
2Ü							
2							
1							
Summe:	91	88,84	91	89,15	91	89,2	15 KU, 2 KW

Stellenplan TBD - Teil B: Dienstkräfte in Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9			
Inspektor-Anwärter/ in	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Auszubildende Tiefbaufacharbeiter / in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Gliederung

- Beamte -

Budget	Bezeichnung	Stellen für 2014	hD			gD	mD
			A 16	A 15	A 14	A 12	A 8
201	Stadtentwässerung	1,80	0,40	1,00		0,40	
202	Friedhöfe	1,20	0,10			0,10	1,00
203	Grünflächen und Spielplätze	0,20	0,10			0,10	
204	Straßenunterhaltung	1,60	0,30			1,30	
205	Baubetriebshof	2,20	0,10		1,00	0,10	1,00
Gesamt:		7,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00

Erläuterung:
hD höherer Dienst
gD gehobener Dienst
mD mittlerer Dienst

- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2014	TVöD Beschäftigte									
			EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4
201	Stadtentwässerung	23,12	1,00	1,00	2,40	1,00	4,00	1,40	3,00	9,32		
202	Friedhöfe	2,88			1,10		0,50	1,10		0,18		
203	Grünflächen und Spielplätze	5,78		1,00	2,10	2,00	0,50	0,10		0,08		
204	Straßenunterhaltung	7,84	1,00	1,00	1,30		4,00	0,30		0,24		
205	Baubetriebshof	51,38			1,10	1,00	3,00	1,10	3,00	13,18	23,00	6,00
Gesamt:		91,00	2,00	3,00	8,00	4,00	12,00	4,00	6,00	23,00	23,00	6,00